

# Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

---

Band 13, Heft 32: 537-544 ISSN 0250-4413 Ansfelden, 20. Dezember 1992

---

## *Microgaster gracilis* sp. nov. aus der Türkei (Hymenoptera, Braconidae, Microgasterinae)<sup>1</sup>

Filiz Inanç

### Abstract

*Microgaster gracilis* sp. nov. is described from Süleoglu, Edirne/Turkey. It is compared with the species *Microgaster opheltes* NIXON, 1968.

### Zusammenfassung

*Microgaster gracilis* sp. nov. wird aus Süleoglu, europäische Türkei, beschrieben. Die Art wird mit *Microgaster opheltes* NIXON, 1968, verglichen.

### Einleitung

Die Unterfamilie Microgasterinae wurde erst vor kurzer Zeit als 5. Tribus revidiert (MASON 1981). Tribus Microgasterini enthält 6 Gattungen. Von diesen umfaßte die Gattung *Microgaster* LATREILLE, 1804 bisher 68 Arten (NIXON 1970, SHENEFELT 1973, PAPP 1984). Beim Bestimmen von Braconidae aus der Türkei

<sup>1</sup> Die Arbeit wurde mit der Unterstützung von "The scientific and technical research council of Turkey" durchgeführt und bezieht sich auf das Projekt Nr. TBAG-916, Ankara.

wurde eine unbekannte Art der Gattung *Microgaster* entdeckt. Die Art wird mit der nahe verwandten *Microgaster opheltes* NIXON, 1968, verglichen.

Folgende Abkürzungen werden im Text verwendet:

G16, G17, G18 = 16., 17., 18. Geißelglied;

OOL = Abstand des hinteren Ocellus vom inneren Augenrand;

POL = Abstand der hinteren Ocellen;

T1, T2 usw. = 1., 2. usw. Metasomaltergit.

### Dank

Der Verfasser dankt Herm Doz. Dr. Ahmet BEYARSLAN, Herrn Prof. Nihat AKTAÇ und Herrn Dr. Jenö PAPP für die wertvollen Anregungen und Ratschläge, die bei der Durchführung dieser Arbeit halfen.

### *Microgaster gracilis* sp. nov. (Abb. 1-3)

Holotypus Weibchen: Kopf quer, relative Größenverhältnisse von Länge : Breite : Höhe wie 15 : 30 : 28. Schläfen nach hinten verschmälert; Hinterhaupt bauchig. Augen vorstehend und behaart; kürzerer Durchmesser der Augen 2,2 mal so lang wie die Breite der Schläfen. Wangen so lang wie die Mandibelbasis. Gesicht fein punktiert, glänzend, in der Mitte gewölbt und so breit wie hoch. Clypeus emporgewölbt. Tentorialgruben tief und voneinander 4 mal so weit entfernt wie von den Augen. Mandibel so lang wie die Basisbreite. Ocellen klein, OOL 1,2 mal so lang wie POL. Maxillarpalpen 0,54 mal so lang wie die Kopfhöhe. Augen 1,5 mal so hoch wie lang. Fühler 0,33 mal so lang wie der Körper, 18-gliedrig; Scapus birnenförmig und 1,2 mal so lang wie breit; G16 und G17 so lang wie breit, G18 1,9 mal so lang wie breit (Abb.1).

Mesosoma: Relative Größenverhältnisse von Länge : Breite : Höhe wie 40 : 30 : 27. Notauli unsichtbar; Praescutellarfurche tief und gekerbt; Propodeum grob, unregelmäßig gerunzelt und in der Mitte längs gekielt. Epiknemialfurche tief und gekerbt; Mesonotum und Scutellum haarpunktiert; Mesopleurum glatt und glänzend.

Beine: Kräftig. Relative Längenverhältnisse am Hinterbein von Hüfte : Trochanter : Schenkel : Schiene : Tarsus wie 21 : 14 : 25 : 31 : 35. Hinterschenkel 2,5 mal so lang wie breit; Sporne der Hinterschiene so lang wie das 2. Tarsenglied, länger als das 4. und so lang wie das 3.

Vorderflügel: 0,98 mal so lang wie der Körper. Pterostigma 2,48 mal so lang wie breit und 1,19 mal so lang wie die Metakarplänge. Radius der proximalen Hälfte des Pterostigmas entspringend (Abb.2).

Metasoma: 1,13 mal so lang wie das Mesosoma. Relative Längenverhältnisse von T1 : T2 : T3 : T4 wie 13 : 7 : 7 : 5. T1 0,56 mal so lang wie hinten breit; T2 am

Hinterrand so breit wie das Mesosoma zwischen den Tegulae. T1 und T2 unregelmäßig gerunzelt; T3 und T4 haarpunktiert, aber T4 feiner; die übrigen Tergite und Sternite glatt und glänzend (Abb.3). Bohrerklappen geweitet, Bohrer 0,3 mal so lang wie das Metasoma und 0,9 mal so lang wie die Hinterschiene.

Färbung: Schwarz, nur Maxillarpalpen, die Bohrerklappen, Hypopygium, die basale Hälfte der Vorderschenkel, die Spitzen der Mittel- und Hinterschenkel, Tegulae, Pterostigma und die Flügelnervatur braun. Die Spitzen der Vorderschenkel, der Vorderschienen und der Vordertarsen sowie die Mittelschiene dunkelgelb.

Körperlänge 2,5 mm.

Allotypus Männchen: Stimmt mit dem Holotypus überein.

Taxonomische Stellung: Die Art steht dem *Microgaster opheltes* NIXON, 1968, am nächsten und unterscheidet sich von diesem wie folgt:

G17 1,3 mal so lang wie breit; T1 stärker gerunzelt als T2; Bohrerklappen länger als die halbe Hinterschiene = *Microgaster opheltes* NIXON, 1968.

G17 so lang wie breit; T1 gerunzelt wie T2; Bohrerklappen so lang wie die halbe Hinterschiene = *Microgaster gracilis* sp. nov.

Untersuchtes Material: Holotypus Weibchen und Allotypus Männchen: Türkiye, Edirne, Süleoglu, Tararlar, Weide, ca. 500 m, 4.VI.1988, leg. F. INANÇ (in der Sammlung der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Trakya).

Paratypus: 1 Männchen, Türkei, Kirkclareli, Yeniceköy, Weizenacker, ca. 450 m, 6.IX.1988, leg. F. INANÇ (in oben angegebener Sammlung).

Namenserklärung: Der Name *gracilis* bezieht sich auf den feinen Körperbau.

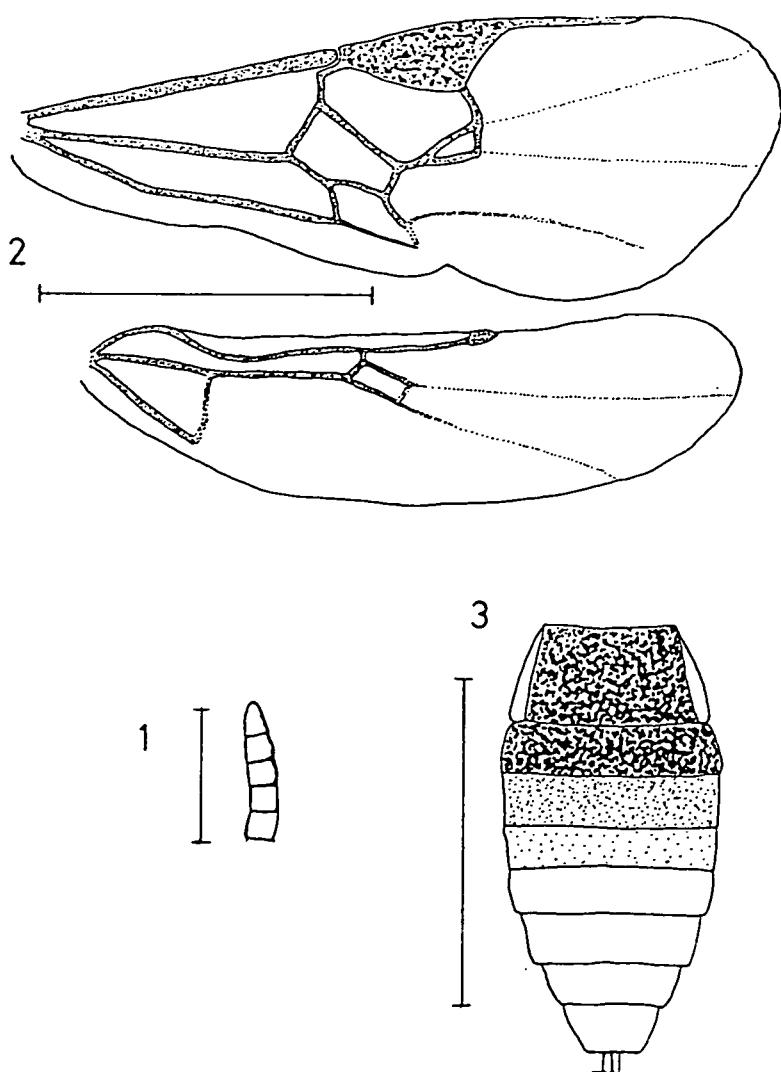


Abb.1-3: *Microgaster gracilis* sp.nov. - 1) Fühlerspitze (Maßstab = 0,5 mm); 2) Vorder- und Hinterflügel (Maßstab = 1 mm); 3) Metasoma dorsal (Maßstab = 1 mm).

## Literatur

- MASON, W.R. - 1981. The Polyphyletic Nature of *Apanteles* Foerster (Hym.: Braconidae). A Phylogeny and reclassification of Microgasterinae. - Mem. Ent. Soc. Can. 115: 1-147.
- NIXON, G.E.J. - 1968. A revision of the genus *Microgaster* Latreille (Hymenoptera: Braconidae). - Bull. Br. Mus. Nat. Hist. (Ent.) 22: 31-72.
- PAPP, J. - 1984. Palaearctic Species of *Microgaster* Latreille (= *Microplitis* Förster) with Description of seven New Species (Hymenoptera: Braconidae: Microgasterinae). - Ent. Abh. Mus. Tierk. Dresden 47(7): 95-140.
- SHENEFELT, R.D. - 1973. Braciniidae 5, Microgasterinae and Ichneutinae. - Hym. Cat. pars 9: 669-812 (s'Gravenhage).

Anschrift des Verfassers:

Fizil INANÇ  
Trakya Üniversitesi  
Fen-Ed. Fakültesi  
Biyoloji Bölümü  
TR-22030 Edirne  
Türkei

### **Literaturbesprechung**

**ESSER, W. (1992): Harvard Graphics für Windows, Das Kompendium.** - Markt&Technik Verlag, 876 S., zahlr. Abb., zwei Begleitdisketten.

Dieses Handbuch beginnt bei "Adam und Eva". Und das ist gut so, denn wie oft scheiterte man als Anwender, wenn Handbuchautoren grundlegende Arbeitsschritte als selbstverständlich voraussetzten und den Computerbenutzer damit zur Verzweiflung trieben. Denn natürlich ist mit der vorliegenden neuen Windows-Version dieses Präsentations- Grafikprogrammes einiges komfortabler aber auch komplizierter geworden. Heutzutage erstellt der Anwender mitnichten ein Diagramm, vielmehr produziert er eine Folie als Teil einer Präsentation, die bis zur sogenannten HyperShow ausbaufähig ist. Das heißt, mit diesem Programm erstellt der Anwender eine Serie graphischer Abbildungen mit oder ohne Text, die als eine Art Computeranimationsprogramm mit zahlreichen Tricks und Effekten auf Großbildschirmen ablaufen. Die beigelegten Disketten bieten hier anschauliche Beispiele. Selbstverständlich kann dies alles auch gedruckt oder auf Diabelichter ausgegeben werden. Das vorliegende Handbuch ersetzt das Original nicht nur nahezu vollständig, es bietet darüberhinaus einige zusätzliche Tips und Tricks.

**M. CARL**

**GERSTMAYER, R. (1992): Käfer erkennen und schützen.** Kosmos Naturführer. - Franck-Kosmos Verlag, 96 S., 113 Farbfotos.

Käfer zu erkennen und schützen ist auch in unseren Breiten eine gar nicht so leichte Aufgabe. Bereitet schon das Erkennen große Schwierigkeiten, weil in Mitteleuropa ca. 8000 Arten bekannt sind, so stellt das Schützen angesichts der umfassenden Umweltzerstörungen in Mitteleuropa das weitaus größere Problem dar. Einen praktischen Beitrag zum Erkennen und Schutz dieser Insekten leistet dieser kompakte Feldführer mit seinen kurzen, aber prägnanten Texten sowie den ausgezeichneten Farbfotos zu den einzelnen Arten. Es ist klar, das der Umfang eines solchen Feldführers nur die häufigsten Arten berücksichtigen kann, wobei im Vergleich zu anderen Feldführern auch weniger bekannte Käferfamilien wie z.B. die Buntkäfer zu ihrem Recht kommen. Jeder Naturfreund sollte dieses Büchlein in der Tasche haben, wenn er in der Natur auf Käfersuche geht.

**M. CARL**

STEINHAUS, I. (1992): Word-Druckertreiber enträtselft. - Systhema Verlag, 156 S., Diskette im Buch.

Wie oft mußten auch professionelle Word-Benutzer schon feststellen: Auf wiederholten Befehl "Format-Zeichen-Unterstreichen" unterstreicht der Drucker einfach nichts. Ebensowenig funktionieren zeitweilig die Formate "Hochstellen" und "Tiefstellen"; eine Übung, die z.B. bei Word Perfect zum leichtesten gehört. Wenn diese Befehle nicht funktionieren, hat der Druckertreiber versagt. Hier bleibt nur die Selbsthilfe. Der Word-Kenner Ingo Steinhaus hat es sich zur Aufgabe gemacht, frustrierten Word-Benutzern auf die Sprünge zu helfen und die geheimen Tiefen der Word-Druckertreiber auszuloten. Mit dem Wissen aus diesem Buch verliert der Kampf mit der Peripherie viel von seinem Schre Allerdings erfordern Lesen und Einarbeiten in die Thematik schon einige Energi, doch das lohnt sich in jedem Falle.

M. CARL

BALOU, S. (1992): Excel 4.0, Das Kompendium. - Markt&Technik Verlag, 958 S., zahlr. Abb., Begleitdiskette.

Der Autor nennt die neue Version dieses Tabellenkalkulationsprogrammes in seiner Einleitung völlig zu Recht "Programmonster". Denn die Funktionsvielfalt und Anwendungsmöglichkeiten erschlagen den Neuling zunächst. Als Ergänzung zu den Originalhandbüchern ist daher der Erwerb eines Nachschlagewerkes mit zahlreichen Beispielen und Übungsdateien unbedingt zu empfehlen! Leider startet das vorliegende, prinzipiell sehr ausführliche Kompendium mit einem Mangel: Die Installation von Excel 4.0 ist nur unzureichend erläutert. Kein normaler Benutzer wird seinen Speicherplatz mit einer Vollinstallation (ca. 9 MB) verschwenden. Die für die meisten Anwender völlig ausreichende Minimalinstallation (ca. 4,5 MB) beziehungsweise die optionale benutzerdefinierte Teilstaltung werden vom Autor verschwiegen. Arme Notebookbesitzer! Ein weiteres Problem taucht auf, wenn der Anwender das Programm im Netzwerk betreiben will. Auch hierzu fehlt jeglicher Hinweis. Gut erklärt wird das Arbeiten mit Tabellen und die Programmierung von Makros.

M. CARL

FRATER, H., SCHÜLLER, M. (1992): Das große Buch zu Excel 4. - Data Becker Verlag, 1198 S., zahlr. Abb., Begleitdiskette.

Es geht auch anders! Denn der Vergleich des oben rezensierten Excel-Kompendiums mit dem vorliegenden Handbuch zeigt, daß hier wesentlich tiefgründiger recherchiert wurde. Die fein untergliederten Kapitel sprühen nur so vor trickreichen Ideen, Arbeitsbeispielen und anwenderorientierter Diktion. Jedes nur vorstellbare Thema zu Excel wird erschöpfend dargestellt und mit dem Leser durchgearbeitet. Wer weiß schon, daß Graphiken über die Zwischenablage z.B. in

Paintbrush bearbeitet und dergestalt wieder in die Zwischenablage zurückkopiert mit dem Befehl "Bearbeiten - einfügen" die jeweilige Darstellung der Datenreihen eines Diagrammes ersetzen können. Das ergibt nicht nur witzige Effekte, sondern erweitert die graphische Darstellung von Zahlen ins Gigantische. Auch die Übersicht über die Excel-Funktionen ist hier wesentlich umfangreicher geraten als bei Baloui. Ein negativer Punkt ist beiden Handbüchern gemeinsam: Über die Kompatibilität zwischen Excel 3.0 und Excel 4.0 wird kein Wort verloren. Denn 3-D Graphiken aus 3.0 werden in 4.0 unbrauchbar dargestellt. Aber dafür können die Handbuchautoren nun wirklich nichts.

M. CARL

**BÄR & BAUDER (et al): Das große Windows 3.1 Buch. - Data BeckerVerlag, 1088 S., zahlr. Abb., Begleitdiskette.**

Das Buch zur beliebten Benutzeroberfläche der IBM-Welt hat selbst eifrig an seiner Oberfläche gefeilt und präsentiert sich mit ausgezeichnetem Druck insbesondere der hineinkopierten Windows-Beispielfenster. Logisch aufgebaut gehen die Autoren die meisten Probleme und Anwendungen mit Windows an und zeigen dem Leser leichtverständlich Lösungswege zu dem jeweiligen Problem. Leider haben es die Autoren jedoch versäumt, einige heiße Eisen anzupacken oder zumindest darauf hinzuweisen. Als da wären:

Welche Probleme tauchen beim Updaten von Windows 3.0 auf 3.1 auf (die gibt es!)?

Wie sieht es mit der Netzwerkfähigkeit unter Banyan-Vines aus?

Was passiert wirklich, wenn Norton Speeddisk aus dem Windows-Fenster gestartet wird, ist ein Systemabsturz dann nicht nahezu unvermeidlich?

Abgesehen von diesen Punkten hätte es dieses Handbuch sicherlich nicht nötig gehabt, den Seitenumfang durch den Abdruck diverser C-Listings zu vergrößern, denn trotz der aufgeführten Mängel ist es als Ergänzung zur Originaldokumentation hervorragend geeignet. Es gibt nichts, was man nicht noch besser machen könnte.

M. CARL

---

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Maximilian Schwarz,  
Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung, Eibenweg 6, A - 4052 Ansfelden.

Redaktion: Erich Diller, Münchhausenstraße 21, D - 8000 München 60.

Max Kühbandner, Marsstraße 8, D - 8011 Aschheim.

Wolfgang Schacht, Scherrerstraße 8, D - 8081 Schöngelting.

Thomas Witt, Tengstraße 33, D - München 40.

Postadresse: Entomofauna, Münchhausenstraße 21, D - 8000 München 60.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [0013](#)

Autor(en)/Author(s): Inanc Filiz

Artikel/Article: [Microgaster gracilis sp. nov. aus der Türkei \(Hymenoptera, Braconidae, Microgasterinae\). 537-541](#)